

EINFÜHRUNG

SILKE FRANKE || Die vorliegende Dokumentation geht auf das gemeinsame Sommerkolloquium der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum und der Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung am 25. Juli 2013 in München zurück. Anstoß für das diesjährige Thema „Kirche im ländlichen Raum“ gaben die Herausforderungen, die sich durch den demographischen Wandel der Gesellschaft und durch die Reformprozesse in den Kirchen im ländlichen Raum stellen.

Stichworte hierbei sind etwa die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, der Wertevorstellungen und der Lebensstile sowie der Rückzug von Einrichtungen und Personal aus der Fläche. An der Veranstaltung nahmen nicht nur Vertreter der beiden Amtskirchen teil, sondern auch Experten der Verwaltung, der Kommunalpolitik und der bürgerschaftlichen Netzwerke, die im ländlichen Raum wirken. Ist die Situation nun Anlass für Resignation und Rückzug oder Gelegenheit für einen Aufbruch und die Gestaltung neuer Strukturen? Diese Frage war den Teilnehmern bewusst provokativ als Leitfrage gestellt worden. Die Auseinandersetzung mit ihr brachte eine Fülle an Thesen, Forderungen und Vorschlägen für die Zukunft. Die Beiträge im Rahmen der Veranstaltung lieferten die Grundlage für die Publikation.

Zunächst wird *Claudia Pfrang* einen tiefergehenden Überblick über die aktuellen Herausforderungen der Pfarrgemeinden heute geben, wobei sie aktuelle Studien einbezieht und insbesondere in der Frage, welche Folgen die Entwicklungen für die Seelsorge im ländlichen Raum haben, auch auf Erhebungen vor Ort zurückgreifen kann. Der Wandel in der Gesellschaft, so ihr Tenor, ist vor allen Dingen auch mit einem Aufspalten und Auseinanderdriften verbunden. Das Verhältnis des Einzelnen zur Kirche habe sich so fundamental gewandelt, dass nun radikale Lösungen gesucht werden müssten. *Thomas Guba* geht in seinem Beitrag auf die Perspektive der Evangelisch-Lutherischen Kirche ein und weist auf ihre spezi-

fischen Besonderheiten hin. *Sascha Rotschiller* und *Christoph Seyler* ergänzen die Situationsanalyse durch ihre Praxiserfahrungen im Bereich der kirchlichen Bildungseinrichtungen. Sie schildern ihr breit gefächertes Engagement im ländlichen Raum und mit welchen Problemen sie sich im Alltag im „Dienst am Menschen“ konfrontiert sehen.

Thomas von Mitschke-Collande hat sich in seinem Buch „Schafft sich die katholische Kirche ab“ intensiv mit der Krise (oder vielmehr den Krisen) der Kirche auseinandergesetzt, aber auch ihre Potenziale dargestellt. In seinem Beitrag stellt er seine pointiert formulierten Thesen vor. Im Fokus steht dabei das Kirchenselbstverständnis. Die Kirche der Zukunft wird eine „Kirche von unten“ sein, so seine Überzeugung – menschlicher und dialogfähiger, weniger klerikal und dogmatisch.

Genau mit diesem Anspruch setzen sich die nachfolgenden Statements auseinander, die nun aus der Perspektive jener folgen, die hauptberuflich außerhalb der Kirche arbeiten und dabei für die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums tätig sind. Im Mittelpunkt der Ausführungen von *Maximilian Geierhos*, *Josef Rottenaicher* und *Thomas Röbbke* steht das Verhältnis von Amtskirche und Kirchenvolk. Ihr eindringlicher Appell zielt auf die stärkere Öffnung für das Ehrenamt, für neue Formen des Miteinanders und der Zusammenarbeit. *Hans Mayer* und *Hermann Haisch* zeigen anhand einer aktuellen Modellstudie „Kirche und Kommune – gemeinsam für soziale Gemeinden“

auf, wie sie konkret vor Ort eine stärkere Vernetzung der Strukturen innerhalb wie außerhalb der Pfarreien anstreben. Das letzte Statement jedoch kommt *Thomas Schlichting* und damit einem Vertreter der Amtskirche zu. Er verweist auf den Spannungsbogen, in dem sich die Amtskirche bewegen muss – ein „sowohl als auch“ zwischen völlig verschiedenen Gegensatzpaaren.

Holger Magel zieht als Mitveranstalter schließlich ein durchaus auch persönliches Resümee, in dem er verrät, warum er trotz aller vorgebrachten kritischen Befunde zur „Kirche im ländlichen Raum“ zuversichtlich ist.

|| SILKE FRANKE

Referentin für Umwelt und Klima, ländlicher Raum, Ernährung und Verbraucherschutz, Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung, München; Geschäftsführerin der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum